

# Volksfreund

Republikanisches Organ für Braunschweig und Umgegend.

49. Jahrgang

Braunschweig, den 21. Januar 1919.

Nr. 16

## Bekanntmachung.

Der Proteststreik ist von den Braunschweiger Arbeitern erklärt worden. Er richtet sich gegen die Regierung Ebert-Scheidemann und soll eine Sympathiekundgebung für die Opfer sein, welche durch die Regierung Ebert-Scheidemann gefallen sind.

Der Streik soll sich auf sämtliche Betriebe — Privat- und Staatsbetriebe — erstrecken. Die Betriebe haben selbst für die Durchführung des Streiks zu sorgen. Für folgende Betriebe sind Ausnahmen zulässig:

1. Für den Eisenbahnbetrieb, soweit er notwendig ist zur Aufrechterhaltung des Durchgangsverkehrs und zum Transport von Lebensmitteln und Kohlen.
2. Für die Post.
3. Für den Autoverkehr, soweit der Transport von Lebensmitteln und Kohlen in Frage kommt.
4. Für die Gas-, Licht- und Wasserwerke ist der Betrieb zu beschränken, soweit die Sicherung gegen Gefahren es erfordert. Das Wasserwerk kann dauernd in Betrieb

bleiben. Von 7 Uhr abends ab sind Gas- und elektrisches Licht abzustellen.

5. Für den Volksfreund darf der Betrieb aufrecht erhalten werden, soweit Bekanntmachungen und wichtige Mitteilungen durch Extrablätter der Bevölkerung mitgeteilt werden müssen.

Zu schließen haben sämtliche offenen Geschäfte, Banken und Büros, mit Ausnahme der Lebensmittelgeschäfte, welche von 9 bis 12 Uhr vormittags geöffnet sein können. Die Bäckereien müssen in Betrieb bleiben.

Die Gastwirtschaften können, soweit sie Speisewirtschaften sind, von 12 bis 2 Uhr und abends von ½5 bis ½7 Uhr geöffnet sein.

Von 7 Uhr ab ist jeder Straßenverkehr, soweit nicht Ärzte, Feuerwehrleute und Personen, die dringende Geschäfte nachweisen können, verboten.

**Die Streikleitung.**

**Die Streikleitung tagt von morgens 8 Uhr bis abends 6½ Uhr im Schloß.**

**Versammlung aller Streikenden Mittwoch, vormittags 10 Uhr, auf dem Schloßhofe.**

Infolge dieser Verhältnisse war auch mein Gesamtbetrieb gegen seinen Willen gezwungen, zwei Tage zu schließen.

**Die Ausgabe des Februarheftes erleidet hierdurch leider eine unliebsame Verzögerung.**

Auch die zahlreich eingegangenen übrigen Bestellungen konnten nicht ordnungsgemäß erledigt werden, und ich bitte um gütige Nachsicht.

**Georg Westermann.**